

# Die Brass leistet mehr. Hilfst du auch?

Vom Hahn tropft nur noch Schaum ins Glas? Da wird ein neues Fass angezapft! Doch was tun wir, wenn niemensch mehr ein Bier bestellt? Oder auch die Arbeit im Kollektiv nur noch tröpfelt? Unsere Lösung: Neue Strukturen für die Brass!

Das perfekte Bier zu zapfen mag nicht leicht sein, aber als Kollektiv eine Beiz zu führen ist echt sauschwer. Wir Brassis geben täglich alles, **damit die Brass bleibt wie sie ist**: Der selbstverwaltete Kultur- und Begegnungsort, die Beiz ohne Konsumzwang, der Raum, der allen offen steht. Damit die Brass weiterleben kann, wollen wir unsere **Kollektivstrukturen grundsätzlich überdenken** und Raum für Neues schaffen. Doch auch wenn unsere Humpen bereits jetzt vor Ideen überschäumen, fehlt uns neben dem täglichen Beizenbetrieb Zeit und Geld zur Umsetzung. Wir wollen uns diese Zeit nehmen, wollen alte Konzepte hinterfragen und neue Strukturen aufbauen. Hilfst du mit, dies zu finanzieren?

## Politische und solidarische Arbeit

Die Brasserie Lorraine ist mehr als nur ein Restaurant. Viele unserer Angebote sind solidarisch und **erzielen keine Einnahmen**. Die Brass leistet unentbehrliche Quartier- und Gassenarbeit: so bieten wir Solikafis und Solimenus an, betreiben eine Gassendusche, und leisten Care-Arbeit. Zudem stellt die Brass Sitzungs- und Büroräume für politische Organisationen zur Verfügung. Doch diese solidarische Arbeit gibt es nicht gratis – auch hier sind wir auf Spenden angewiesen.

## Brass bald bergauf?

Das Tagesgeschäft läuft leider nicht mehr so rund, wie wir es uns wünschen. Inflation, Gentrifizierung und viele neue Kafis und Restis im Quartier machen uns das Überleben schwer. Die Tagesumsätze sind zu tief, aktuell besteht die Brass nur, weil wir alle **unser Trinkgeld spenden**. Somit können wir unsere solidarische und politische Arbeit nicht mehr mit den Einnahmen aus dem Bei-

zenbetrieb finanzieren. Eine Umstrukturierung ist also dringend nötig, denn wir wollen die Brass noch lange nicht aufgeben!

## Brass braucht Batzen

Tausend Dank für eure Spenden der letzten Monate! Dank eurer Solidarität konnten wir den Spendenaufruf «Brass braucht Batzen» abschliessen und unserer Bank den **Covid-Kredit** vollständig zurückbezahlen.

## Unser Spendenziel

Der erste Schritt der Umstrukturierung ist, unsere Finanzierung neu abzustützen. Wir geben täglich alles für die Brass – gebt auch ihr was? Mit einem **monatlichen Dauerauftrag** könnt ihr die Brass am Leben erhalten. Ob Privatperson, Verein, oder Organisation: mit eurer monatlichen Spende zwischen 10.- und 1000.- Franken helft ihr, unsere politische Arbeit zu finanzieren und die anstehende Umstrukturierung finanziell zu stemmen.

Was du mit **deiner Spende** bewirken kannst:

- 25.- ein Tag Solikaffees, die wir gratis rausgeben
- 50.- eine Woche Betrieb der Gassendusche
- 100.- eine Stunde Sitzung für Umstrukturierungen (zurzeit unbezahlt)

**Was du auch tun kannst:** Erzähl Freund\*innen und Familie davon. Komm einmal mehr zum Znacht oder auf ein Bier vorbei. Hast du Lust in unserem Säali Soli-Anlässe zu organisieren oder mal eine Party in der Brass zu schmeissen? **Uns hilft alles!**

CH39 0630 0016 1272 6520 4

**Vermerk: «Spende»**

**Brasserie Lorraine, 3013 Bern**